

Prof. Dr. Alfred Toth

Unvollständige metasemiotische Konnexen

1. In Toth (2015) waren wir zum Ergebnis gekommen, daß ontisch unvollständige Konnexen entweder von einem Teilsystem, in das ein Objekt eingebettet wird, oder vom Objekt, das in ein Teilsystem eingebettet wird und daher in 1-seitiger perspektivischer Objektabhängigkeit abhängig sind und daß ferner die zeitdeiktische Differenz zwischen ontischer Vor- und Nachgegebenheit ausschlaggebend ist.

2. Ganz anders verhält es sich mit metasemiotischen, in unserem Fall linguistischen unvollständigen Konnexen. Da ihre Behandlung fast trivial ist und lediglich als notwendige Ergänzung zur Untersuchung der ontischen Unvollständigkeit präsentiert wird, können wir uns im folgenden sehr kurz fassen.

2.1. Grammatische metasemiotische Unvollständigkeit

Sie tritt nur in zwei, allerdings linguistisch völlig differenten, Formen auf.

2.1.1. Aposiopesen

Beispiele sind:

(1) Wart, Dir werd ich ...,

wo Rechts-Unvollständigkeit vorliegt, und

(2) Du mich auch!,

wo Links-Unvollständigkeit vorliegt. Allerdings bezieht sich diese Form von konnexialer Untersättigung lediglich auf die syntaktische und nicht auf die semantische Dimension, da die erstere gerade vermöge semantischer Eindeutigkeit problemlos rekonstruierbar ist.

2.1.2. Pro-Drop

An sich ist das Deutsche, wie z.B. das Französische, aber anders als das Italienische, eine Sprache, welche ein Dummyelement für nicht-subjektale Subjekte verlangt, wie z.B. bei Witterungsimpersonalia, vgl. dt. es regnet, franz. il pleut,

vs. ital. piove (im Ung. muß dagegen ein Nicht-Dummy-Subjekt gesetzt werden: esik az esó "regnet der Regen" (wörtlich: fällt der Fallende)). Allerdings gibt es Fälle, wo Prodrop eintreten, d.h. das Dummy nullabgebildet werden kann

(1) War ein armer Wandergesell.

(2) Mutter Oberin ist nicht mehr (aus: ARD-Serie "Um Himmels Willen"),

wobei die Bedeutung von (2) ist: Es ist nicht mehr so, daß ich Mutter Oberin bin, worin also das Dummy eine ganz andere Funktion als bei Witterungsimpersonalia und auch als in (1) hat.

2.2. Ungrammatische metasemiotische Unvollständigkeit

Von trivialen Fällen abgesehen kann metasemiotische Unvollständigkeit, obwohl sie ungrammatisch ist, d.h. nicht aus dem semantischen Kontext rekonstituiert werden kann, als Stilmittel benutzt werden. Die folgenden Beispiele stammt aus Friederike Mayröckers Buch "Minimonsters Traumlexikon" (Mayröcker 1968), zu dem Max Bense ein Nachwort verfaßt hatte.

(1) ist so anders weil wer einmal selbst (1968, S. 22)

(2) ein klavier ist & das gefüttert werden & getränkt werden musz mit Holunderbaum & innen & auszen, präpariert mit einem Neumond (1968, S. 44)

(3) sind auf wie er vorbeigesagt von weiszem blond bis tabak braun und so fort Schneerosen auf einer Halde (1968, S. 69)

Literatur

Mayröcker, Friederike, Minimonsters Traumlexikon. Reinbek 1968

Toth, Alfred, Unvollständige ontische Konnexen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

19.5.2015